



# INFO



Information für die Beschäftigten der Daimler AG im Mercedes-Benz Werk Rastatt

**Wissen ist Macht!**

**Weiterbildung lohnt sich!**

**„offenes Bildungsprogramm“**



Aktuell liegt das neue „offene Bildungsprogramm“ an den Eingängen aus. Die Kursgebühren, für die in diesem Programmheft angebotenen Themen, werden von der Daimler AG zu 100 % getragen, sofern eine Anwesenheit von mind. 80 % durch die Volkshochschule (VHS) bestätigt wurde.

Weitere Informationen gibt es beim Betriebsrat oder Bildungswesen  
Fr. Peter Tel: 23192 oder Fr. Kühn Tel: 23302



# Metall-Tarifrunde 2012 Was die IG Metall und ihre Mitglieder wollen

**Bis zu 6,5 Prozent mehr Geld soll es für die 3,6 Millionen Beschäftigten in der Metallbranche geben.**

## ■ Mehr Geld

Die Arbeitgeber behaupten: Maximal 3 Prozent könne die IG Metall wirtschaftlich begründen. Für die restlichen 3,5 Prozent gebe es keine Grundlage.

Die IG Metall bleibt dabei: Bis zu 6,5 Prozent sind wirtschaftlich leistbar und auch finanzierbar. Die meisten Unternehmen haben für 2011 hohe Gewinne zu verbuchen und auch der wirtschaftliche Ausblick auf 2012 stabilisiert sich.

**Die Arbeitnehmer wollen fair am Aufschwung beteiligt werden, denn ohne ihren Einsatz hätte es diesen so nicht gegeben.**

## ■ Leiharbeit begrenzen und besser bezahlen

Durchschnittlich über 40 Prozent weniger erhält ein Leiharbeiter für die gleiche Arbeit.

Die IG Metall will für die rund 300 000 Betroffenen einen Branchenschlag durchsetzen.

Den sollen die Verleihfirmen künftig zusätzlich auf den Leiharbeiterlohn zahlen. Darüber verhandelt die IG Metall ab 22. Februar mit den Verbänden der Verleihbranche.



Die Arbeitgeber lehnen mehr Mitbestimmungsrechte für Betriebsräte beim Einsatz von Leiharbeitern ab.

## ■ Unbefristete Übernahme zur Regel machen

Die Arbeitgeber finden eine unbefristete Übernahme Jugendlicher nach der Ausbildung als „völlig da-

neben“. Mit ihr drohe ein „Berufsbeamtentum“, meint Arbeitgeberpräsident Kannegiesser. Außerdem würde eine solche „Zwangsübernahme“ den Jugendlichen schaden. Die Betriebe würden dann weniger Ausbildungsplätze anbieten.

## Die IG Metall sagt:

„ Mit solchen Äußerungen diskreditiert Kannegiesser die ganz normalen Wünsche junger Menschen, die nach der Ausbildung einfach nur eine sichere und gute Zukunftsperspektive wollen.“

## Mehr zur Metall-Tarifrunde 2012 unter:

<http://www.igmetall.de/cps/rde/>

